

A m t s b l a t t d e r R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f.

Nr. 36. Düsseldorf, Donnerstag, den 24. Juni 1841.

(Nr. 587.) Allerhöchste Kabinettsordre, die Grondsteinsche Deichschau betr. l. D. Nr. 169.

Auf Ihren Bericht vom 4. d. M. will Ich dem Deichverbande, welcher in den mit einem Situationsplane zurückfolgenden Verhandlungen vom 18. Oktober 1837, 23. Juli 1838, und 21. Oktober 1839 unter dem Namen „Grondsteinsche Deichschau“ errichtet worden, die Rechte einer Korporation auf Zwanzig Jahre unter der Bedingung verleihen, daß die Verwaltung dieser Deichschau nach dem Deichschau-Reglement für das Herzogthum Kleve vom 24. Februar 1767 erfolge und es der Deichschau überlassen bleibt, sich mit dem v. d. Renne bei etwanigem Einspruch desselben gegen die Zuziehung seiner Besitzungen zu dem jezt errichteten Deichverbande auseinander zu setzen.

Berlin, den 31. März 1841.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den Staats- und Finanz-Minister Grafen von Alvensleben.

Vorstehende Allerhöchste Kabinettsordre bringen wir hiermit zur Kenntnißnahme der Betheiligten. Düsseldorf, den 8. Juni 1841.

Königl. Regierung, Abth. des Innern.

(Nr. 588.) Adresse der recommandirten Briefe u. s. w. betr. l. S. 1. Nr. 2808.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 16. März 1840, in Betreff des Verfahrens bei der Bestellung von Briefen u. s. w., zu deren leichteren Besorgung noch eine besondere Adresse angegeben worden ist, wird das correspondirende Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß bei Geldern, Packeten, recommandirten Briefen und überhaupt bei allen Gegenständen, wofür die Post Garantie zu leisten hat, die Adresse desjenigen, an welchen die Bestellung Statt finden soll, ganz bestimmt angegeben sein muß.

Die für simple Briefe nachgegebenen Adressirungen:

„an N. N. per Adresse (aux soins — zu Händen) des N. N.“

oder

„an N. N. für N. N.“

sind daher bei Sendungen vorgedachter Kategorie nicht zulässig.

Ist zur leichteren Besorgung der Sendung oder zur Auffindung des wirklichen Empfängers eine nähere Bezeichnung nothwendig, so kann dieselbe bei Sendungen der gedachten Kategorie nur in folgender Art Statt finden:

„an N. N. zu erfragen bei N. N.“

— — abzugeben bei N. N.

— — im Hause des N. N.

— — wohnhaft bei N. N.

— — logirt bei N. N.

In allen diesen Fällen bezeichnet der zuerst angegebene Name den wirklichen Empfänger, an welchen die Bestellung resp. Aushändigung der Sendung zu bewirken ist.

Berlin, den 3. Juni 1841.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 589.) Die Stiftung eines Felddienstzeichens Seitens der Großherzoglich Hessischen Regierung betr. I. S. I. Nr. 2735.

Auf mehrfach eingekommene Gesuche aus früheren, durch Staats-Verträge abgetretenen Gebietstheilen des Großherzogthums um Verleihung des am 14. Juni d. J. gestifteten Felddienstzeichens, haben Seine Königl. Hoheit der Großherzog Allerhöchst zu beschließen geruhet, daß auch solchen, unter Erlaubniß der betreffenden Regierungen erfolgenden Anmeldungen, bei dem Vorhandensein der verordnungsgemäßen Erfordernisse, entsprochen werden solle.

Man bringt dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Darmstadt, den 28. Oktober 1840.

Großherzoglich-Hessisches Kriegsministerium.

(gez.) Freiherr von Steinling.

Indem wir vorstehende Bekanntmachung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir diejenigen Eingefessenen unseres Verwaltungsbezirks, welche in Großherzoglich-Hessischen Militair-Diensten einen Feldzug mitgemacht haben und gegenwärtig im Civil leben, falls sie hiernach Ansprüche geltend machen wollen, hiedurch auf, solche binnen 6 Wochen bei den ihnen vorgesezten landrätthlichen Behörden unter Beifügung der Justifikatorien anzubringen, von welchen sie uns demnächst spätestens binnen 2 Monaten zur Prüfung und weitem Veranlassung vorzulegen sind.

Düsseldorf, den 11. Juni 1841.

(Nr. 590.) Unterhaltungskosten der Schleuse von Patershöfchen betr. I. S. III. Nr. 943.

Behufs der Entscheidung über das Beitragsverhältniß der Niers-Beerbten in den Kreisen Kempen, Geldern und Cleve zu den Anlagen- und Unterhaltungskosten der Schleuse am Patershöfchen bei Geldern und über die, von den Beerbten erhobenen Reklamationen haben wir, ermächtigt durch Rescript des Königl. Ministerii des Innern und der Polizei vom 9. November pr. eine Commission nach Maafgabe der Art. 42 sq. des Gesetzes vom 16. September 1807, bestehend aus nachstehenden sieben Mitgliedern

- 1) Kaufmann Johann Peter Mertens zu Dedt,
- 2) Dekonom Jacob Endepols zu Süchteln,
- 3) Bürgermeister Alsters zu Aldekert,
- 4) Deichgräf und Gutsbesitzer, Hauptmann Bartels zu Marienbaum,
- 5) Wilh. Anton van den Bosch zu Goch,
- 6) Gutsbesitzer Gustav Sinsteden zu Aesperden,
- 7) Wasserbau-Inspektor Blank zu Xanten,

ernannt, und bestimmt, daß dieselbe, auf vorgängige Aufforderung Seitens des Landraths Kreises Geldern zu Geldern zusammentreten, und daselbst ihre Sitzung halten soll.

Diese Anordnung bringen wir hierdurch zur Kenntniß der Betheiligten.

Düsseldorf, den 11. Juni 1841.

(Nr. 591.) Fabrikengericht zu Lennep betr. I. S. III. Nr. 3762.

An die Stelle des ausgeschiedenen Mitglieds des Fabrikengerichts zu Lennep für den

Wahlbezirk Ronsdorf, Heint. vom Bauer ist der Fabrikkaufmann H. Godfr. Grote gewählt und von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 12. Juni 1841.

(Nr. 592.) Fabrikengericht zu Barmen betr. I. S. III. Nr. 3814.

Bei der Ergänzungswahl der nach unserer Bekanntmachung vom 3. April c. (Amtsblatt Stück 21) bestätigten Mitglieder des Fabrikengerichts zu Barmen sind an Stelle der ausgeschiedenen Richter:

Heint. de Bary, Carl Siebel und Joh. Wechselberg,
so wie anstatt der ausscheidenden Stellvertreter

Friedrich Langenbeck und Phillip Bartels-Feldhoff,
neu gewählt und von uns bestätigt worden:

a. zu richterlichen Mitgliedern

Gustav Brögelmann,
Fr. Leopold Schroeder und
Fried. Werbeck;

b. zu Stellvertretern

August Mittelstenscheidt und
Johann Peter Hösterey.

Düsseldorf, den 15. Juni 1841.

(Nr. 593.) Agentur des Wilhelm Breitenstein zu Düsseldorf betr. I. S. II. Nr. 9137.

Der Wilhelm Breitenstein hier ist zum Agenten der Rheinpreussischen Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Düsseldorf ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden. Düsseldorf, den 7. Juni 1841.

(Nr. 594.) Verpachtung der Fährre über das Wittlar Binnenwasser. II. S. IV. Nr. 1653.

Die Fährre über das Wittlar Binnenwasser bei Kaiserwerth, welche noch bis ult. April 1842 an den Gutsbesitzer Herrn Heinrich Schmitz zu Iverich verpachtet ist, wird Samstag den 10. Juli, Vormittags 11 Uhr, auf dem Königlichen Rent-Amte hier selbst zur Neuverpachtung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen können daselbst eingesehen werden.

Düsseldorf, den 15. Juni 1841.

(Nr. 595.) Verpachtung einer domanialen Fischerei. II. S. IV. Nr. 1661.

Am Freitage, den 9. Juli d. J., Vormittags 12 Uhr, soll in der Behausung des Gastwirths, Herrn Theurer auf dem kleinen Markte zu Cleve vor dem Königlichen Domainen-Rathe, Herrn Caspary,

die domaniale Fischerei im Rheine, vom Stumpen-Haus, Emmerich gegenüber, bis an die Spitze des Deichs zu Niederspynck, verpachtet bis zum 31. Dezember 1841 an Johann van Kempen,

auf 6 mit 3 zu kündigende Jahre zur anderweiten Verpachtung öffentlich ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen auf dem Königlichen Domainen-Rent-Amte zu Cleve zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 16. Juni 1841.

(Nr. 596.) **Statistische Darstellung**
 der Consumtions-Durchschnittspreise im Regierungsbezirk Düsseldorf pro Mai 1841. I. S. II. Nr. 9A01.

Nr.	Ort	per Berliner Scheffel.																			
		Weizen	Rooggen	Gerste	Buchweizen	Kartoffeln	Erbsen	Gruppen	Erbsen	Kasern	Durchschnittspreis										
1	Düsseldorf	1 29	1 11	1 15	7	1 9	7	1 23	—	20	3 14	—	2	—	25						
2	Eberfeld	2 7	6	1 24	6	1 13	—	1 26	—	23	2 22	6	2 8	—	28						
3	Mettmann	1 25	—	1 12	—	1 10	—	1 14	—	20	—	—	2	—	27						
4	Essen	2 4	—	1 20	—	1 13	—	1 22	3	24	—	—	2 4	—	28						
5	Solingen	2 11	5	1 26	3	1 14	2	1 20	6	25	2	8	2 1	—	1 1						
6	Grefeld	2	—	1 17	9	1 10	—	1 19	—	20	3 20	—	2	—	26						
7	Neuß	1 29	—	1 15	9	1 4	10	1 19	—	16	2 27	9	4 18	—	25						
8	Duisburg	2 2	6	1 20	—	1 15	—	1 25	—	18	—	—	—	—	1 1						
9	Emmerich	2 3	4	1 15	9	1 9	—	1 21	—	16	—	—	—	—	29						
10	Rees	2	—	1 15	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	28						
11	Abfel	2 1	6	1 14	10	1 8	9	1 18	9	13	3 10	—	4	—	29						
12	Gleve	2 8	9	1 14	6	1 6	10	1 16	7	16	4 20	—	4	—	28						
13	Gelbern	2 7	1	1 15	10	1 9	9	—	—	18	—	—	—	—	27						
14	Goch	2 9	1	1 12	11	1 7	6	1 16	3	15	—	—	—	—	28						
15	Rempen	2	—	1 17	8	1 17	6	1 18	—	15	—	—	2	—	24						
16	Rheinberg	1 29	4	1 15	8	1 8	—	1 19	3	13	—	—	—	—	29						
	Durchschnittspreis	2	3	1 17	2	1 10	6	1 19	11	18	3	8	11	3 29	6	2	—	8	—	26	2

Fortsetzung der Nachweisung
 der Consumtibilen-Durchschnitts-Preise im Regierungsbezirke Düsseldorf pro Mai 1841.

Nr	Namen der Haupt-Orte.	Heu per Centner zu 110 Pfund Rt Egpf	Stroh per Schock zu 1200 Pfund Rt Egpf	Brand- wein per Berliner Quart. Eg. Pf.	Bier per Berliner Quart. Eg. Pf.	Fleisch, per Berliner Pfund			Schwei- ne- Eg. Pf.	Butter per Berliner Pfund. Eg. Pf.	Eier per 1/4 Hun- dert. Eg. Pf.
						Rind- Eg. Pf.	Kalb- Eg. Pf.	Lamm- mel- Eg. Pf.			
1	Düsseldorf	1 6	8 10	7	2	3 6	3	4	4	7	7
2	Elberfeld	28 6	9 17 6	5 8	1 6	3 4	2	8	5	7 6	6 6
3	Mettmann	1	7 15	7	1 6	3	1 10	3	5	6	7
4	Essen	25	7 15	6 2	1 3	2 6	2 2	—	4 6	6 4	5 8
5	Solingen	1 5	8 24	5	2	3 2	1 8	3	5 4	6	8 6
6	Grefeld	24	6 27	4 9	1 8	3	2	3	3 2	7	6
7	Neuß	1	5 25 7	6	1 4	2 11	1 11	2 6	3 6	7 3	6 8
8	Duisburg	1	6	5	1 6	3	2	4	3 6	6	6 3
9	Emmerich	25	6 8	5	2	3	2 8	—	5	5 4	5 6
10	Rees	28	5	5	1 6	3	2	3	3 4	5	5 8
11	Wesel	28	4 27 9	3 4	1 4	3	2 4	3	3 4	5 7	6 3
12	Cleve	28 2	5 10 7	5	1 4	3 4	3	3	4	5 8	4 2
13	Geldern	28 2	6	4	1 6	2	1 6	2	—	5 10	5
14	Soch	26 5	5 12	4 6	1 6	2 6	1 5	2 6	6	5 6	5 6
15	Kempen	21 8	6 22 6	3 6	1 2	2 8	2 6	2 6	3 4	5 6	—
16	Rheinberg	29 3	4 24	5	1 2	3	1 5	—	4 10	4 10	—
Durchschnittspreis		28 4	6 16 10	5 2	1 6	2 11	2 1	2 9	4 3	6	6 1

(Nr. 597.) Verlorener Reisepaß. I. S. II. Nr. 9673.

Der unten näher bezeichnete Chauffearbeiter Anton Scholz aus Schönbrun im Saganer-Kreise hat angeblich seinen am 19. März 1838 für die Dauer der Reise gültigen zu Barmen ausgestellten zuletzt unter dem 9. Juni c. zu Ruhrort zur Rückreise nach der Heimath visirten Paß, auf dem Dampfschiffe zwischen Ruhrort und Düsseldorf verloren.

Dieser Reisepaß wird daher für ungültig erklärt.

Düsseldorf, den 15. Juni 1841.

S i g n a l e m e n t.

Nach dem Passe: Religion katholisch; Alter 27 Jahre; Größe 5 Fuß 1 Zoll; Haare blond; Stirne bedeckt; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase und Mund gewöhnlich; Bart blond; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur klein.

Besondere Kennzeichen: keine.

(Nr. 598.) Steckbrief gegen den Musketier Johann Peter Frenzen aus Wanlo. I. S. IV. Nr. 2840.

Der unten signalisirte Musketier Johann Peter Frenzen aus Wanlo, Kreis Grevenbroich, ist am 10. d. M. von dem Königl. 39ten Infanterie-Regimente (7. Reserve) aus dem Garnisonorte Luxemburg, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben strenge wachen, ihn im Betretungsfalle verhaften und wohlverwahrt an das Königl. Regiments-Commando in Luxemburg, abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 17. Juni 1841.

S i g n a l e m e n t.

Alter 30 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Religion katholisch; gewöhnlicher Aufenthalt Luxemburg; Gewerbe Perückenmacher; Haare dunkelbraun; Stirne flach; Augenbraunen dunkelbraun; Augen blau; Nase spitz; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn rund; Gesichtsbildung voll; Gesichtsfarbe gesund; Statur unterseht.

Besondere Kennzeichen: spricht spanisch und portugiesisch, hat auf dem rechten Arm eine männliche Figur blau und roth, und auf dem linken Unterarm zwei dergleichen blau eingedätzt.

Bekleidung: eine Montirung, blaue Dienstmütze, Halsbinde, ein Paar Tuchhosen, ein Paar Halbstiefel.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 599.) Den muthmaßlich im Rhein ertrunkenen Johann Heinrich Ludwig Pliester aus Dinslaken betr.

Der unten signalisirte zur 14tägigen Uebung des 1. Bataillons (Wesel) 17. Landwehr-Regiments eingezogene Unteroffizier Pliester, welcher seit dem 14. d. Mts. vermißt wird, ist, nachdem ein Theil seiner Montirungsstücke und ihm zugehörigen andern Sachen am Rheinufer hieselbst vorgefunden worden sind, muthmaßlich im Rhein ertrunken.

Alle resp. Behörden, denen über die bezeichnete Person ein Näheres oder Anderes bekannt sein oder werden möchte, werden hierdurch dienstergebenst ersucht, dem unterzeichneten Commando hiervon, so wie auch von dem etwaigen Auffinden der Leiche, Kenntniß geben zu wollen. Wesel, den 16. Juni 1841.

v. Paczenski, Major und Commandeur des 1. Bataillons
(Wesel) 17. Landwehr-Regiments.

S i g n a l e m e n t.
 Johann Heinrich Ludwig P l i e s t e r geboren zu Dinslaken, Kreis Duisburg, des Regierungs-Bezirks Düsseldorf; 31 Jahre 10 Monate alt; evangelischer Religion; 5 Fuß 6 Zoll groß; Haare schwarz; Stirn gewölbt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase breit; Kinn rund, getheilt; Backen- und Schnurbart schwarz und militärisch geschnitten; Gesichtsfarbe gesund; Gesicht rund; Statur stark; Sprache deutsch, schnell und dann anstoßend. Besondere Kennzeichen keine.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

(Nr. 600.) Gestohlene Uhr.

Am 5 d. M., Abends zwischen 9 und 10 Uhr, ist aus dem zweiten Stocke eines in der Kremerstraße hieselbst gelegenen Hauses eine silberne Taschenuhr entwendet worden. Die Uhr hatte ein silbernes Gehäuse, worin sich eine Beule befand, und war das Zifferblatt weiß und mit römischen Ziffern und einem mit Goldbuchstaben geschriebenen Namen versehen. Es befand sich ein weißes Bändchen an der Uhr befestigt.

Ich ersuche Jeden, der über den Verbleib derselben, sowie über den Dieb irgend Auskunft ertheilen kann, dieselbe mir oder der nächsten Ortsbehörde mitzutheilen.

Düsseldorf, den 15. Juni 1841.

Der Ober-Prokurator: S c h n a a s e.

(Nr. 601.) Diebstahl einer Kuh.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist von einer Weide bei Wichlinghausen eine schwarz bunte, etwa 450 Pfund schwere Kuh, welche fünfmal gekalbt hatte, und am 31. Mai c. melk geworden war, gestohlen worden.

Indem ich diesen Diebstahl mit dem Bemerken zur öffentlichen Kunde bringe, daß die Kuh am Morgen des 5. Juni den Weg nach Schwelm geführt sein soll, ersuche ich Jedermann, der über den Verbleib derselben, oder die Person des Diebes nähere Auskunft zu geben vermag, mir sofort Anzeige davon zu machen.

Elsersfeld, den 11. Juni 1841.

Der Ober-Prokurator: W i n g e n d e r.

(Nr. 602.) Steckbrief gegen Peter Cremer aus Stotzheim.

Der Peter Cremer, Korbmacher, zu Stotzheim gebürtig und zuletzt zu Merken, Kreis Düren wohnhaft, welcher zufolge Urtheils des hiesigen Königl. Landgerichts vom 23. März c. wegen Zerstörung von Einfriedigungen eine 14tägige Gefängnißstrafe zu erstehen hat, ist auf flüchtigem Fuße.

Sämmtliche Polizei-Behörden ersuche ich daher, den Cremer, dessen Signalement nachstehend mitgetheilt wird, im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Größe 5 Fuß 5 Zoll; Statur schlank; Haare braun; Augen blau; Gesicht länglich; Gesichtsfarbe gesund; Bart braun; Stirn, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich. Besondere Kennzeichen: keine. Köln, den 14. Juni 1841. Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: E v e r s m a n n.

(Nr. 603.) Diebstahl zu Dornick.

Aus einer im Neubau begriffenen Scheune des Ackerwirths Richard Raats zu Dornick, sind in der Nacht vom 19. zum 20. Mai c., dem Raats selbst Kartoffeln und ein neuer Sack ohne Zeichen; dem Zimmermeister Johann Raart aber folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) eine halb neue Spannsäge mit einer neuen Schnur und einem neuen Mittelbalken; 2) ein halb neues Beil mit dem Namenszuge I. N. K., und einem Namenszuge des Verfertigers Jacob May, der Stiel des Beils ist von Eschenholz; 3) ein halb neuer platter Hackmeißel, ohne Band, mit einem bloß gehobelten Stiel von Eschenholz; 4) ein halb neuer $\frac{3}{4}$ zölliger sogenannter Raekmeißel, mit einem gehobelten Stiel von Eschenholz und roth kupfernem Bande, in der Schneide befindet sich von der einen bis zur andern Seite ein feiner Riß; 5) ein halb neuer eiserner Zirkel oben mit Kupfer eingefaßt und mit viereckigen Spitzen; 6) eine dreieckige Sägefeile, deren Spitze abgebrochen, mit achteckigem gehobeltem Hefte von Ulmenholz; 7) ein hölzernes Gerüste und eine Schnur von sogenannter Schwelpskoord, zu einem Sentblei.

Warnend vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Gegenstände, fordern wir einen Jeden, der über den Thäter, oder das Verbleiben der Sachen Kenntniß erlangt, hierdurch auf, uns oder der nächsten Behörde Auskunft zu ertheilen, wodurch unter keinen Umständen Kosten entstehen.

Emmerich, den 11. Juni 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Personal-Chronik.

(Nr. 604.) Der von der evangelischen Gemeinde zu Xanten und Mörnter unterm 23. August 1833 mit Anwartschaft auf Nachfolge im Amte berufene und unterm 20. September desselben Jahrs landesherrlich bestätigte Adjunctpfarrer Heinrich Friedrich Anton van Emster zu Xanten ist nunmehr in die durch den am 23. v. M. erfolgten Tod seines Vaters des Pfarrers C. van Emster erledigte Stelle als wirklicher Pfarrer der genannten Gemeinden eingetreten.

(Nr. 605.) An die Stelle des nach Revelaer berufenen van der Vocht ist der bisherige Lehrer zu Lanl, Hermann Bergerhof zum Lehrer an der Elementarschule der katholischen Gemeinde zu Camp im Kreise Geldern ernannt worden.

(Nr. 606.) Die Schulamtskandidatin Ludovica Stübßen aus Hülchrath ist zur Lehrerin an der katholischen Mädchenschule zu Bevelinghoven ernannt worden.

(Nr. 607.) Königl. Westphälisches Ober-Bergamt zu Dortmund.

I. Bei dem Oberberg-Amte.

Der Oberberg-Rath Müller ist in gleicher Eigenschaft zum Niedersächsisch-Thüringischen Oberberg-Amte versetzt, und dafür der bisherige Bergmeister zu Dürrenberg, Graf von Seckendorf, zum Oberberg-Amts-Assessor hieselbst ernannt.

II. Bei dem Märkischen Berg-Amte.

Ist der Berggeschworne Gzettrig, in den Niederschlesischen Bergamtsbezirk, und dagegen der Obersteiger Erdmenger bisher zu Waldenburg, in den Märkischen versetzt worden.

III. Bei dem Essen-Werbenischen Berg-Amte.

Ist der Oberschichtmeister Meißner verstorben und dem Oberschichtmeister Sandkuhl dessen Stelle verliehen, wogegen der bisherige Kalkulatur-Gehülfe Porck, als Oberschichtmeister des VI. Reviers angestellt worden ist.